

E Maa zum miete

Lustspiel in zwei Akten von Carmelo Pesenti

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 4 D	ca. 70 Min.
Bruno Koller (94)	ca. 48, seit 24 J.verheiratet und hat so seine Eigenheiten, wird aber v. seiner Frau verwöhnt, hilft immer weniger. Kleidung:modern dem Alter entspr., im 2.Akt andere Kleider.	
Ursula Koller (171)	ca. 48, Brunos Frau. Sie lässt eigentl.alles m.sich geschehen, meint Bruno, aber einmal will auch die liebste Ehefrau etwas anderes erleben als immer nur den Haushalt zu machen. Kleidung: 1.Akt zuerst Alltagskleider, dann modern, sogar etwas sexy. Im 2.Akt Bademantel und um den Kopf ein Handtuch.	
Nicole Koller (66)	ca. 23, Tochter der beiden, wohnt nicht mehr bei d. Eltern, kommt aber immer wieder gerne nach Hause, ist frisch verliebt. Kleidung: ungezwungen, modern dem Alter entsprechend. 2. Akt andere Kleider.	
Silvia Matter (91)	ca. 48, Ursulas beste Freundin und Nachbarin. Auch ihr geht es mit ihrem Mann Hans nicht besser als Ursula, deshalb will auch sie mal aus der Reihe tanzen u.etwas erleben. Kleidung: 1.Akt zuerst Alltagskleider, dann elegant u.etw.aufreizend. 2.Akt Bademantel und um den Kopf ein Handtuch.	
Armin Scheurer (71) alias Angelo	ca. 25, studiert noch u., meistens knapp bei Kasse, deshalb macht er eigentl. jeden Job. Weiss jedoch nicht, dass seine Auftraggeberin die Mutter seiner neuen Freundin ist. Kleidung: 1. Akt sportlich modern. 2. Akt Boxer-Shorts, evt.mit durchsichtigem T-Shirt, später wieder sportl.modern.	
Regula Müller (20)	ca. 34, Junggesellin und weiss was sie will, macht mit allen auf du und führt ein unbeschwertes Leben. Kleidung: etwas freches, ausgeflipptes.	
Ernst Bigler (43)	ca. 40, neuer Gemeindepfarrer und weiss nicht wie ihm geschieht. Kleidung: modern aber dunkel.	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: im Wohnzimmer von Kollers

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

Modern der Zeit entsprechend eingerichtete Wohnstube. Türen, eine links als Haustüre, eine rechts zu weiteren Räumen, Küche und Schlafzimmer. (*die zusätzl. Räume sind nur Fiktionen*) Hinten ein Fenster, als Einrichtung ein Sofa und zwei Sessel, ein Salontisch und ein Tischchen mit einem Telefon. Sonstige Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe:

Ursula und Silvia haben genug von ihrem Ehealltag und möchten wieder mal so richtig auf den Putz hauen. Diese Gelegenheit ergibt sich, da ihre Männer eine Woche Kegeln gehen und annehmen, dass ihre Frauen brav zuhause sind und den Haushalt in Ordnung halten. In einem Zeitungsinsert lesen sie, dass man einen Mann mieten kann der putzt, wäscht, bügelt, massiert und so weiter, dazu ist er jung und sicherlich gut aussehend. Alles wäre so schön geplant und beide Frauen freuen sich auf das was kommt. Doch zuerst verwechselt Ursula den neuen Gemeindepfarrer mit dem bestellten Angelo, dann taucht Ursulas Mann Bruno wegen einem Unfall zu früh auf und steht vor einer eindeutigen zweideutigen Situation. Er fühlt sich hintergangen, aber nur bis Regula, seine Zimmergenossin, auftaucht und von ihrer Reizwäsche erzählt, die Bruno so gut gefallen hat. Alles wäre bald wieder im Loot, wenn nicht Kollers Tochter Nicole im gemieteten Mann ihren neuen Freund wieder erkennen würde.

Es ist ein Stück, in dem die Fetzen fliegen. Wenn es gut gespielt wird, ist es bis zum Schluss spannend und sehr unterhaltend. Ich wünsche Ihnen und Ihrem Publikum schon jetzt viel Vergnügen.

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

1. A K T

1. Szene: Ursula und Bruno

Bruno: (*sitzt auf dem Sofa, hat die Füsse auf dem Salontisch und liest Zeitung, nach einer Weile schaut er auf die Uhr*) Waas scho soo spää? (*nimmt die Füsse herunter, legt die Zeitung weg und ruft*) Ursii, Ursii, was machsch ou so lang, fürne Wuche muesch emel nid esoo vil packe.

Ursula: (*kommt mit schwerem Koffer von rechts*) Ig chume jo schoo.

Bruno: Es wiird langsam Ziit, ig wott doch der Housi nid laa waarte.

Ursula: Duu hättisch mir ou chli chönne cho hälffe.

Bruno: Dee chan ig mii nümme uf di nööchschi Wuche konzentriere.

Ursula: Für das bitzeli Chegle bruucht s emel nid esoo vil Konzentrazioon.

Bruno: Tüüschi di nid, es wiird sicher sträng wäärde.

Ursula: Joo dänk, bsunders wenn de mit em Housi nach em Chegle zämehockschi.

Bruno: Irgendeinisch müesse mer jo zäme rede.

Ursula: Ig ha dir uf all Fäll no zwöi Päckli Alka-Selzer iipackt.

Bruno: (*erstaunt*) Waas grad zwöi? Daas isch aber scho chli übertribe.

Ursula: Mir chasch nüüt me voormache, ig bi schliesslech scho vierezwänzg Joor miter verhärootet.

Bruno: Und süsch hesch alles iipackt won ig dir gseit haa?

Ursula: Zaanbüürschtli, Socke, Zaanpaschta, Unterhose, gälbi, rooti und grüeni...

Bruno: Isch guet, es länget, ig mues ietz sowisoo goo. (*steht auf, geht zu Ursula, nimmt sein Portemonnaie aus der Tasche und gibt ihr zwanzig Franken*) Sää miis liebe Froueli, doo chasch de mit der Silvia eis go schnappe.

Ursula: (*schaut den Zwanziger an*) Daas git aber öppis groosses, eventuell zwöi Kaffee mit eme Stückli Chueche.

Bruno: Für e Raam längt s sicher ou no.

Ursula: Ig wüerde jo sowisoo chuum Ziiit haa für s Käffele.

Bruno: Wisoo, waas heit dir zwee Froue voor wenn d Manne nid deheime sii?

Ursula: Ganz e verruckti Sach.

Bruno: Waas dee?

Ursula: Putze, wäsche, glette, abstoube und soo wiiter.

Bruno: Wenn s nume daas isch, chan ig jo berueigt go chegle. *(an der Türe links läutet es zweimal)* Ou daas isch s Zeiche, der Housi waartet, ig mues goo. *(gibt Ursula einen Kuss)* Tschüss Froueli und mach s guet. *(nimmt den Koffer)*

Ursula: Söll der ne nit no bis zur Tüüre traage?

Bruno: Daas isch lieb vo dir, aber ig mues ne jo nächer ou sälber traage, tschüss. *(geht links hinaus)*

Ursula: Tschüss... *(wartet bis er drussen ist)* entlech, entlech eleini, Rue fürne ganzi Wuche. *(schaut auf die Zwanzigernote)* Und die zwänzg Fränkli hät er sich ou chöne a Huet stecke, für die Wuche han ig scho lang gspaat, damit ou mool das liebe Froueli cha ufe Putz houe. *(geht rechts hinaus)*

2. Szene:

Ursula und Silvia

Silvia: *(die Bühne ist einen Moment leer, dann läutet Silvia an der linken Türe und tritt gleich ein)* Halloo Ursi, sii sii wägg, miir sii elei.

Ursula: *(kommt von rechts)* Ig weiss es *(geht zum CD-Player)* Als eerschts verschwindet emool ds Jodelchöörli *(nimmt eine CD heraus)* und tüe der Prince über. *(legt CD ein und lässt die Musik laufen und beide tanzen dazu)*

Silvia: Daas fägt.

Ursula: Isch emel besser als gäng numme Putze.

Silvia: Stimmt genau.

Ursula: Daas isch meega kuul.

Silvia: Daas isch obermeega kuul.

Ursula: *(stellt die Musik ab)* Soo, daas längt für s eerschte, süsche möge mir de hinecht nümme. *(setzt sich aufs Sofa)*

Silvia: Hesch rächt, mir sii jo nümme ganz zwänzgi. *(setzt sich)*

Ursula: Nei füfezwänzgi, emel geischtig.

Silvia: Und wie füelsch di soo.

Ursula: Waas meinsch, ooni Maa?

Silvia: Sicher schoo.

Ursula: Es isch es unbeschreiblechs Gfüel Frou Dokter.

Beide: *(lachen)*

Ursula: Wenn die Zweek wüsste das mir die Chegelwuche iigfädlet hei.

Silvia: Zum Glück wüsse sii s nid.

Ursula: Nume joo kes schlächts Gwüsse haa, mir wäärde schliesslech gnue iigspannt.

Silvia: Ig wett s ou sääge und drum houe jetz mool miir ufe Putz.

Ursula: Und waas wei mer mache?

Silvia: Miir chönnte jo id s Chinoo.

Ursula: Oder ine Schönheitssaloon.

Silvia: Oder beides zäme.

Ursula: Tanze, daas wett ig de scho no.

Silvia: Joo am liebschte mit eme füürigen Italiääner.

Ursula: Aber nid eine wo eim die ganzi Ziiit uf de Füess umetschalpet wie der Bruno.

Silvia: Hesch gmeint der Housi sigi besser?

Ursula: Daas isch nid aaznääh!

Silvia: Also, eis mues ig de scho sääge, won ig der Houseli ha kenne gleert, het er uusgsee wiene Gott und het tanzet wie en Ängel, aber äbe miteme Bierbuuch tanzet me halt nümme so guet.

Ursula: Kees Wunder weme d Schue nümme gseet.

Beide: *(lachen)*

Silvia: Ig luege mool i Ziitig was hütt esoo alles loos isch. *(nimmt die Zeitung und schaut nach)*

Ursula: Daas isch ke schlächti Idee, und waas gseesch?

Silvia: Chino, Disco.

Ursula: Disco, daas töönt nid schlächt.

Silvia: Waart s ab, es het no mee, doo wääri grad s Richtige.

Ursula: Waas, verzell!

Silvia: Lassen Sie sich verwöhnen, ich erledige Ihnen alle Hausarbeiten: kochen, bügeln, beherrsche diverse Massagen, Maniküre, Pediküre und so weiter. Rufen Sie unverbindlich an unter Nummer 77 99 66 und verlangen Sie Angelo.

Ursula: Hee mir sii beidi verhärootet.

Silvia: Daas stöört der Angelo sicher nid.

Ursula: Wenn daas öpper mitüberchunt im Huus.

Silvia: Säge mir eifach es sigi der Stroomer.

Ursula: Nei also daas isch de scho grad echli e verruckti Sach.

Silvia: Tue doch nid esoo, üser Manne sii io ou ooni üüs go chegle.

Ursula: Zum Glück.

Silvia: E also pstelle mir doch dä Angelo.

Ursula: *(verträumt)* Angelo... scho numme dä Name wäär e Sünd wärt.

Silvia: Sit wenn isch putzen und gletten e Sünd?

Ursula: Ig ha jo numme...

Silvia: Muesch di nid entschuldige, ig ha ds Gliche tänkt.

Ursula: Also mir schiessen es Fränkli uuf und wenn Chopf isch de lüüte mir aa und bi Zaal...

Silvia: Lüüt iig aa.

Ursula: Also Silvia, esoo kenn ig dii jo gaar nid.

Silvia: Soo ig wott ietz vorwärts mache. *(steht auf und geht zum Telefon)*
Also wie isch die Telefoonnummere?

Ursula: Nei, wottsch würklech aalütte?

Silvia: Ig cha jo immer no sääge, ig sigi faltsch verbunde.

Ursula: Ig kenne mi zwaar fasch nümme, aber daas isch jo gliich 77 99 66.

Silvia: *(wählt die Nummer)* Ietz oder nie... es lüttet.

Ursula: *(steht auf und geht zu Ursula und hält ihren Kopf zum Hörer um mitzulauschen)*

Silvia: *(etwas schüchtern)* Joo grüessech, ig lüüte wäge deren Anongsen aa... Joo genau... und dir chöit daas alles was doo steit... aa no vil mee. *(hält den Hörer zu und sagt zu Ursula)* Er het e Stimm wienen Ängel. *(spricht wieder in den Hörer)* Aber daas isch scho alles diskreet? ...Doo simmer aber schono froo... Waas söl ig doo sääge, mir sii der ganzi Taag deheime... Waas... wäär ig mit mir meine? E miini Fründin... nei miir sii eleini... nei gschide, beidi gschide.

Ursula: *(entsetzt)* Waas verzöllsch fürne Seich.

Silvia: *(hält den Hörer zu und spricht zu Ursula)* Ig mues doch öppis sääge, süsch chunt er nid. *(spricht wieder in den Hörer)* Joo, joo ig bi no dranne, also daas isch Bäärgstrooss 7 bi Koller... und wenn chame mit öich rächne?... Zwänzg Minuute, daas isch aber e schnälle Serwiss... aber gället Diskrezioon. Wenn nech öpper aaspricht, sit der der Stroomer oder Maaler oder vo miir uus ou der Pfaarer, aber eifach nid der Angelo... Also, miir fröien üüs... tschüss. *(legt den Hörer auf)* Ietz muess ig zeerscht emool absitze. *(setzt sich aufs Sofa)*

Ursula: Und däa chunt ietz würklech?

Silvia: Joo i zirka zwänzg Minuute!

Ursula: Dee mues ig mi aber no chlii zwääg mache, ig cha däa chuun esoo empfoo!

Silvia: Duu hesch rächt, wenn däa üs esoo gseet, geit däa grad wider. Also, ig gange schnäll ufe mi go früsch mache... (*steht auf und geht zur Türe*) und vergiss de nid mir sii gschide, tschau Bella. (*geht links hinaus*)

Ursula: Ig gloub mir spinnen eender, aber daas isch jo ietz sowisoo gliich... doo chame nüüt me ändere. Wenn er scho ums tööde wott choo, de söll er halt choo, der (*spricht wie im siebten Himmel*) Aannggeelloo. (*geht rechts hinaus*)

3. Szene:

Ursula und Nicole

Nicole: (*kommt von links*) Halloo, isch öpper deheime?

Ursula: (*kommt von rechts*) Nicole, waas machsch de duu doo?

Nicole: (*gibt Ursula einen Kuss*) Es Psüechli, wenn de nüüt dergäge hesch?

Ursula: Eigentlech scho nid, aber dummerwiis erwaarte mir... ig meine, erwarten ig Psuech!

Nicole: Dee fröisch di de gaar nid dass diini Tochter verbii chunt?

Ursula: Aber sicher fröi ig mii... aber im Momänt isch es echli unglücklech.

Nicole: Numme kei Angscht, ig ha sowisoo ou e ke Ziiit, ig ha nämlech es Renne.

Ursula: Waas hesch?

Nicole: Es Randewuu!

Ursula: Mit wämm?

Nicole: Daas isch miis Gheimniss!

Ursula: I däm Fall isch es e Maa!

Nicole: Bingo!

Ursula: Wie heisst er de?

Nicole: Kei Aanig, ig weiss numme, dass er schööni Ouge het.

Ursula: Weisch emel d Farb?

Nicole: Also für mit eme Maa eis go z haa mues me emel nid alles wüsse.

Ursula: Ig ha jo numme gfrogt. Aber säg, du bisch sicher nid numme choo für mir daas z verzölle?

Nicole: Nei, eigentlech scho nid.

Ursula: De bisch knapp bi Kasse?

Nicole: Wisoo meinsch?

Ursula: Wil ig mii Tochter kenne, längt e Hunderter?

Nicole: Längschtens und ig verspriche dir, dass der ne Änds Monet zruggebe.

Ursula: Doo zwiifli ke Minuute dranne, waart ig holene schnäll. *(geht rechts hinaus)*

4. Szene:

Ursula, Nicole, Ernst

Ernst: *(läutet an Türe links)*

Nicole: *(ruft)* Ig mache grad uuf. *(geht zur Türe und öffnet sie)*

Ernst: Grüess Gott, mii Namen isch Bigler, Pfaarer Bigler.

Nicole: Sit so guet Herr Bigler, chömet doch nummen ine, ig nimmen aa, dass dir zu mire Mueter weit, die waartet nämlech scho ufnech.

Ernst: *(tritt ein)* Rächt häärzleche Dank.

Nicole: Ig hole se graad, numen e chliine Momänt. *(geht zur Türe rechts und ruft)* Mamma, der Herr Pfaarer isch doo!

Ursula: *(kommt von rechts)* Waas, ietz sit diir scho doo? *(schaut auf die Uhr)* Daas si aber chuurzi zwänzg Minuute gsii!

Ernst: *(gibt Ursula die Hand)* Guete Taag Frou Koller, es fröit mi usseroordentlech öich kenne z leere.

Ursula: Ganz miinersiits, aber ig ha mir öich scho echli anders voorgstellt ghaa!

Ernst: Waarschiindlech nid eso jung?

Ursula: Nei eigentlech no jünger!

Nicole: Exgüsee, ig wetti nid unfrüntlech sii, aber ig sötti goo!

Ursula: Aber sicher, (*gibt ihr im Versteckten das Geld*) hesch de chli Soorg derzue!

Nicole: Duu kennsch mi doch, (*gibt ihr einen Kuss*) also, adiöö mitenand und ig mälde mi de wider einisch. (*geht links hinaus*)

Ursula: (*zu Ernst*) Joo soo isch es halt mit de jüngere Gschwüschterte.

Ernst: Jää isch es de nid öii Tochter?

Ursula: (*unsicher*) Waas Tochter... dir meinet... wüss der, sii seit mir numme zum Gspass Mamma. (*lacht gekünstelt*)

Ernst: (*etwas überrascht*) Wie der meinet Frou Koller!

Ursula: Weiter nid Platz nää?

Ernst: Aber sicher Frou Koller. (*setzt sich aufs Sofa*)

Ursula: (*setzt sich neben dran*) Säget doch eifach Ursi zue mer.

Ernst: Wi der meinet, Ursi.

Ursula: Müesst scho entschuldige, das ig esoo uusgsee, aber ig ha nid tänkt, dass dir esoo schnäll doo sit, Angelo. (*gibt ihm mit dem Ellbogen einen Schups*)

Ernst: Angelo... joo daas isch e schöne Name, uf düütsch heisst daas Ängel!

Ursula: Daas han ig scho gwüsst.

Ernst: Soo verzöllet doch echlei öppis vo öich Ursula, ig wett drum vo miine Schääfli i der Gmeind echli öppis wüsse, bevor miir looslegge.

Ursula: Diir sit aber dee e Druufgänger, Angelo! (*gibt ihm wieder einen Schups mit dem Ellbogen*)

Ernst: Dää gfallt nech, däa Name?

Ursula: Und dee no wie!

Ernst: Also, lööt loos, ig waarte.

Ursula: (*doch etwas überrascht*) Waas grad hie uf der Koutsch.

Ernst: Wette der lieber stoo derzue.

Ursula: Uf soo ne uusgfallni Idee wäär mii Maa no nie choo.

Ernst: Dee siter ghüroote?

Ursula: Waas ig... ee, nei verwitwet, ig meine verschide... ig meine, gschide scho lang gschide.

Ernst: Daas tuet mir aber scho no leid, das es mit öiere Ehe nid klappet het.

Ursula: Joo miir ou und de no wie ig hoffe, das er nie derhinder chunt.

Ernst: Wäär, öie Maa?

Ursula: Joo däa ou, aber säget waas für Dienschte tüet dee dir eigentlech aabiete?

Ernst: Joo wüssder Ursula, daas isch e seer groossi Palette, im Prinzip wiird ghulffen und gmacht was me chaa.

Ursula: *(gibt ihm wieder einen Schups)* Und wenn fööter mit miir aa?

Ernst: Dir müesst mir numme sääge, wien ig öich cha hälffe?

Ursula: *(dreht ihm den Rücken zu)* Ig bii bi de Schulteren immer esoo ver-spannt... chöiter nid emool echli massiere?

Ernst: *(überrascht)* Ig cha s jo scho mool probiere, aber uf däm bin ig dee scho nid spezialisiert. *(beginnt zu massieren)* Miini Täätigkeit isch eigentlech scho mee seelsoorgerischer Aart!

Ursula: Echlii mee rächts... ou tuet daas guet, wunderbar, ietz weiss ig wisoo dir nech Angelo nennet, dir massiered würtlech wienen Ängel!

Ernst: Es muess sich doo umene Verwächslig handle, mii Namen isch Ernst Bigler und ig bii der nöii Gmeindspfaarer und nid der Angelo!
(hört auf zu massieren)

Ursula: *(lacht)* Ernst Bigler, esoo heisst doch niemer, daas isch aber e schlächte Witz. *(lacht nochmals)*

Ernst: *(wird langsam etwas stutzig)* Daas isch aber e ke Witz, sondern würtlech mii Name!

Ursula: Ig ha verstande, Diskrezioon isch aageit, ig heissen übrigens Frida Frei und bii im Paabscht sii Putzfrou. *(lacht)*

Ernst: Also ganz eerlech Frou Koller, mii Namen isch Bigler und ig bii der nöii Gmeindspfaarer.

Ursula: Wie chömet dir de derzue esoo Inseraat go uufgää?

Ernst: Es tuet mir würtlech leid, aber ig weiss nid vo waas diir redet.

Ursula: Die het me gäärn, zeerscht de Froue weiss nid waas alles verspräche und nächer nüüt halte!

Ernst: Ig haa öich doch nüüt versproche!

Ursula: Mool am Telefoon, also eis müesst dir grad wüsse, ig zaalen amene söttige Hoochstaapler wie dir sit kes Füfi, und ietz macht der Angelo e freiwillige Fluug dür das Loch wo der Zimmermaa gmacht het und zwaar sofort. *(steht auf und weist zur Türe links)*

Ernst: Aber liebi...

Ursula: D Liebi isch verbii, use, süsch mues ig de doch no nochehälffe.

Ernst: *(steht auch auf)* Daas isch nid nöötig, ig gange freiwillig, *(geht gegen die Türe)* ig chumme de es anders Mool wider verbii. *(geht links hinaus)*

Ursula: Esone Schwindler und ig keien uf soo einen ine, daas darf doch nid woor sii. Maa bliibt halt gliich Maa.

5. Szene:

Ursula und Silvia

Silvia: *(läutet Türe links, sie ist schön angezogen)*

Ursula: Waas wott er äch no, het er nonig gnue. *(macht wütend die Türe auf)* Heiter öppis vergässen Angelo!

Silvia: Hee langsam, ig bi s. *(tritt ein)* Waas schreisch esoo?

Ursula: Chasch di grad wider go anders aalege, däa Angelo isch e Betrüeger.

Silvia: Waas stüürmsch?

Ursula: Vor zwee Minuute han ig ne grad zur Tüüren use gheit.

Silvia: Wäär?

Ursula: Der Angelo!

Silvia: Duu meinsch aber nid däa mitem dunklen Aazuug (*achtung, eventuell anpassen*) wo grad Stäägen isch abegloffe?

Ursula: Mool genau däa mein ig, daas isch e Betrüeger.

Silvia: Daas isch ke Betrüeger, dass isch üse nöii Gmeindspfaarer!

Ursula: Daas het er mir ou wöllen aagää, aber ig bii nid druf inekeit.

Silvia: Es isch würtlech der Pfaarer gsii, und heisse tuet er Bigler und nid Angelo, hesch ietz verstande.

Ursula: (*wird ganz still und überlegt*) Es isch würtlech der Pfaarer gsii?

Silvia: Wenn der s doch sääge.

Ursula: Ig mues gloub abhocke, miir wiird s schlächt. (*setzt sich aufs Sofa*)

Silvia: Geit s Ursi?

Ursula: Und er het miir de Rügge massiert!

Silvia: Wäär?

Ursula: Der Pfaarer, aber daas han ig jo nid gwüsst.

Silvia: Doo isch doch nüüt derbii.

Ursula: Duu chasch guet rede, duu hesch ne jo nid usekeit.

Silvia: Däa wiird dir daas sicher nid übelnäa. Lüütsch em moorn aa und seisch das es sich umene Verwächslig hebi ghandlet. Und ietz geisch di go früsch mache, leisch öppis schööns aa und de waarte mir zämen ufe richtig Angelo.

Ursula: Miir isch eigentli d Luscht ufen Angelo vergange.

Silvia: Aber sicher nid wägem Pfaarer?

Ursula: Hesch eigentlech rächt, mir hei jo no ds ganze Läbe vor üüs und das wei mer die paar Taag soo richtig gniesse.

Silvia: Daas isch di einzig richtig lischteilig.

Ursula: (*steht auf*) Also ig chume grad wider (*geht rechts hinaus*)

6. Szene:

Silvia, Angelo, Ursula

Silvia: Nimmt mi jo scho wunder, wie dä Angelo uusgseet, aber dass ds Ursi der Pfaarer fürne hett ghalte, isch scho echli gspässig.

Angelo: *(läutet an der Türe links mit Sporttasche und zwei Blumensträussen)*

Silvia: Daas isch sicher der Pfaarer wo wott cho nocheluege, öb s am Ursi besser geit. *(öffnet die Türe)*

Angelo: Guete Taag, mii Namen isch Angelo!

Silvia: Pscht... Nid eso luut, es müesse nid grad alli wüsse, dass dir doo sit, chömed gschiider grad ine. *(nimmt ihn am Aermel und zieht ihn hinein)*

Angelo: Numme nid eso stüürmisch Frou Koller, ig chume jo graad.

Silvia: Ig bii nid d Frou Koller, mii Namen isch Matter, aber dir chöit mir numme Silvia sääge.

Angelo: Daas isch mir ou rächt, es vereifacht ds ganze ungemain, weme nid esoo förmlech mitenand mues umgaa.

Silvia: Doo bin ig glicher Meinig.

Angelo: Hesch du miir am Telefoon nid gseit dass diir z Zwöite siged?

Silvia: Daas stimmt schoo, aber z Ursi isch sich noo am schön mache.

Angelo: Es pressiert jo ou nid, miir hei jo no e Huuffe Ziit. Ig hanech dee doo no es chliises Presänt mitproocht. *(gibt ihr die Blumensträusse)*

Silvia: Waas grad zwee?

Angelo: Aber sicher für jedi Daamen eine.

Silvia: Daa gseet me dass dir nech i der Daamewält uuskenned.

Angelo: Daas isch ja mii Prueff.

Silvia: Ig gange gschnäll go luege, ob ig i der Chuchi e Waase finde, du chasch jo no es Momänteli abhocke bevor der Chrampf aafaat. *(geht rechts hinaus)*

Angelo: Wie han ig mii nummen uf esoo öppis chönnen iilaa, aber waas macht me nid alles weme verliebt isch, Gält bruucht und amene guete Kolleeg e Gfalle cha tue.

Silvia: Soo doo bin ig scho wider, es sii würclech zwöi wunderschööni Buggee. *(stellt sie auf vorhandenes Mobiliar)* Der einti stelle mer doo ane und der ander hie, und waas meinsch Angelo?

Angelo: Wunderbaar gseet daas uus, es isch grad zum verliebe!

Silvia: *(setzt sich aufs Sofa)* Chum setz dii doch näbe mii, de chöi mer zämen uf ds Ursi waarte.

Angelo: Wenn du meinsch. *(setzt sich neben Silvia)*

Silvia: Soo und ietz verzell miir was duu esoo alles chasch und machsch.

Angelo: Eigentlech chan i und mach i fasch alles wo miini Uuftraaggäberinne vo miir verlange.

Silvia: Würclech fasch alles?

Angelo: Joo uf jedi erdänklechi Aart und Wiis.

Silvia: Was duu nid seisch, mir stiigt jo grad d Schaamrööti i ds Gesicht.

Angelo: Daas isch aber nid guet, wenn daas scho ietz esoo isch. Waas machsch du de eerscht, wenn i miis Aarbeitsstenu ane ha.

Silvia: Verzell, wie gseet de daas uus?

Angelo: Numme nid esoo gsprängt, echli Spannig ghöört ou no zum Uuftritt.

Silvia: Du hesch jo rächt. *(legt ihre Hand auf sein Knie)* Miir hei jo no e huuffe Ziiit.

Ursula: *(kommt von rechts, sie ist anders angezogen, so dass man den Unterschied der einfachen Hausfrau und der nachholbedürftigen Ehefrau auf einen Blick sieht.)*

Angelo: *(steht sofort auf)* Dir sit sicher d Frou Koller? *(gibt ihr die Hand und einen Handkuss)*

Ursula: *(verlegen)* Joo die bin ig und dir sit i däm Fall der Angelo.

Silvia: *(steht auch auf)* Tüet doch nid esoo förmlech, ig bii mit em Angelo emel scho duuzis, gäll Angelo? *(legt ihm den Arm über die Schulter)*

Angelo: Aber sicher liebi Silvia und du Ursi chasch mii de ou duutze.

Ursula: No so gäärn, aber weimer nid lieber wider abhocke, es wääri doch vil gmüetlecher.

Silvia: Doo bin ig gliicher Meinig und der Angelo näme mir grad zmitts drii.

Angelo: Wenn dir meinet. *(setzt sich mitten auf das Sofa)*

Silvia: *(setzt sich links neben ihn)*

Ursula: *(setzt sich rechts neben ihn)*

(Einen Moment lang sagt niemand etwas, sondern schauen sich nur mit verstohlenen Blicken an.)

Angelo: Und ietz?

Silvia: Gueti Froog!

Ursula: Joo ig bi gliicher Meinig.

Angelo: Also... *(steht wieder auf)* ig cha putze, glette, wäsche, abstoube, stoubsuugere, bette...

Ursula: Bette?

Angelo: Joo ds Bett früsch aazie!

Ursula: Daas wääri nid schlächt, daas han ig hütt nonid gmacht.

Angelo: Also, dee chöit dir mir der Taatoort zeige, de chönnti grad aafoo!

Silvia: Mit waas?

Ursula: Dänk mit Bette. *(steht auf und nimmt Angelo an der Hand)* Chum mit mir, ig zeige dir woo ds Schlaafzimmer isch. *(geht mit ihm zur rechten Türe hinaus)*

Silvia: Hee und iig... daas loon ig miir also nid lo entgoo, ig wott schliesslech au öppis für s Gält. *(steht auf und geht hinten nach)*

V o r h a n g

2. A K T

Einige Tage später, gleiches Bühnenbild.

1. Szene:

Ursula, Silvia, Angelo

Ursula/Silvia: *(Beide haben einen Morgenmantel an und um den Kopf ein Handtuch gewickelt. Ursula liegt auf dem Sofa und Silvia auf einem Sessel und die Beine auf einem Stuhl; beide haben auf dem Gesicht und den Augen Gurkenscheiben und bekommen somit das Geschehene auf der Bühne nicht mit.)*

Angelo: *(steht mit Boxershorts und evt. einem T-Shirt hinter einem Bügelbrett und ist am Bügeln.)*

Ursula: Angelo.

Angelo: Joo Ursi.

Ursula: Chunsch vorwärts?

Angelo: Aber sicher, wiene Wältmeischerter.

Silvia: Joo und miir hei diini Gurke de öppe die ganzi Huut abglööst!

Angelo: Joo chasch tänke, dir zwöi wäärdet es Hüütli haa wiene Pfirsich!

Silvia: Aber hoffentlech mit weniger Hoor.

Ursula: *(lacht)* Mach mi doch nid z Lache, süsch keie mir die Gurkeschiibe de no abe.

Angelo: *(schaut auf die Uhr)* Kes Probleem, es isch sowisoo Halbziit.

Silvia: Entlech chunt das Züügs ewägg.

Angelo: *(geht zu Silvia)* Nei ewägg chunt nüüt, es wiird nummen umträät.
(beginnt bei Silvia alle Gurkenscheiben umzudrehen)

Silvia: Waas macht me nid alles für d Schönheit!

Ursula: Also ig weiss nid was duu immer am Jammere bisch, ig gniesses emel verwönt z wäärd.

Silvia: Hesch jo rächt, der Angelo meint s jo numme guet.

Angelo: Soo, einisch Zwätschgee... ig meine ds Silveli isch umträät. (*geht zu Ursula und dreht auch bei ihr alle Gurkenscheiben um*)

Ursula: Hesch du fiini Händli Angelo.

Angelo: Daas macht äbe die richtegi Pflieg uus.

Silvia: Nimmt mi jo wunder was du gspüürsch, ig ha emel nüüt gmerkt vo fiine Händli.

Ursula: Bi dir hei drum äbe d Gurke no zweni lang gwüürkt ghaa.

Silvia: Stimmt daas Angelo?

Angelo: Joo ig bi zimlech sicher. Soo Ursi, bi dir si ou alli umträät, de chan ig jo wider go glette.

Ursula: Nei waart schnäll, miis lingge Wadli tuet mir eso koomisch sure, chöntisch nid echli massiere?

Angelo: Aber sicher Ursi. (*beginnt die linke Wade zu massieren*)

Silvia: Zu mir chasch de ou no grad choo, aber bi miir isch es die rächti Wade.

Angelo: Numme nid jufle, mir hei jo no lang Ziiit.

Silvia: Joo zum Glück.

2. Szene:

Ursula, Silvia, Angelo, Ernst

Ernst: (*läutet an der Türe links*)

Ursula: Nüüt dergliche tue, es isch eifach niemer deheime.

Angelo: Waas duesch de ou soo, es isch doch nüüt derbii wenn ig öich tue d Wösch glette.

Ernst: (*läutet nochmals*)

Silvia: Der Angelo het rächt, gang nume go uufmache, vilicht isch es jo der Pöschtel.

Angelo: (*geht zur Türe und öffnet sie*)

Ernst: (*steht so hinter der Türe, dass man ihn noch nicht sieht*) Guete Taag, dir sit sicher der Herr Koller?

Angelo: Nid das ig wüssti, hie git s nummen e Frou Koller und die isch im Momänt seer beschäftigt.

Ernst: Ig ha eigentlech numme wölle cho luegen ob s ere besser geit.

Angelo: Es geit eren uusgezeichnet.

Ernst: Siter dee sicher?

Angelo: Chömet doch eifach inne und überzüüget nech sälber.

Ernst: *(tritt ein, beim Anblick der beiden Frauen trifft ihn fast der Schlag)* Ums Gottswille, waas isch de doo inne loos?

Angelo: Nummen e Schönheitskuur.

Ursula: Angelo, wäär isch es?

Angelo: Kei Aanig, er het sich nid voorgstellt.

Ernst: Mii Namen isch Bigler, Pfaarer Bigler.

Ursula/Silvia: *(beide springen wie von der Wespe gestochen auf, wenn die Gurkenscheiben am Gesicht kleben, sie dort lassen)*

Ursula: Daas isch aber en Überraschig, üse lieb Herr Pfaarer.

Silvia: Also dir chöit mir s gloube, es isch nid esoo wie s uusgseet.

Angelo: Stimmt, es gseet esoo uus wie s isch.

Ursula: Nei, es isch üse Terapöit für e gsundi Huut.

Silvia: Und süsch gaar nüüt anders.

Angelo: Vilicht no chlii massiere, putze, glette...

Ursula: Gloubed joo e kes Woort.

Ernst: Numme kei Angscht, ig ha gnue gsee, ig gange ietze, miir längt s.

Ursula: *(hält ihn fest)* Nei esoo loon ig öich nid lo goo, dir sit jo ganz verstöört, Herr Pfaarer.

Silvia: *(geht Ursula zur Hand)* Daas stimmt ganz genau, es isch alles es Missverständnis.

Ernst: Daas gloubet dir jo sälber nid, was dir doo verzelled.

Ursula: Ig ha e gueti Idee, dir heit sicher e Massaasch nöötig, der Angelo cha daas uusgezeichnet.

Ernst: Nüüt isch, lööt mi sofort loos, ig woot ietz goo.

Silvia: Daas chunt gaar nid i Froog, Angelo. Mach d Massaaschegreem paraad, der Herr Pfaarer bruucht e Massaasch.

Ursula: Joo zur Entspannig.

Ernst: Nüüt isch, lööt mi sofort loos.

Ursula/Silvia: *(beide ziehen Ernst zum Sofa und entkleiden ihm den Oberkörper und legen ihn auf den Bauch und halten ihn fest)*

Ernst: *(versucht sich mit allen Mitteln zu wehren, jedoch ergebnislos)* Daas wiird no Folge haa.

Silvia: Numme ganz rueig Herr Pfaarer, es tuet gaar nid wee.

Ursula: Soo chum Angelo, foo entlech aa, lang chöi mer ne nümme hebe.

Angelo: *(der dem ganzen Geschehen erstaunt zugeschaut hat, beginnt zu massieren)* Wenn der meinet, dass daas guet use chunt, föö mer halt aa.

Ernst: *(versucht sich die ganze Zeit aus der misslichen Lage zu befreien, jedoch ohne Erfolg)*

3. Szene:

Ursula, Silvia, Angelo, Ernst, Bruno

Bruno: *(kommt mit eingebundenem Arm, den er in einer Schlaufe hat, und Koffer von links, ohne zu läuten. Als er sieht, was los ist, lässt er den Koffer fallen und steht wie versteinert da.)*

Silvia: *(bemerkt als Erste, dass Bruno zuschaut und gibt Ursula einen Schups)*
Psst, pst... Ursi.

Ursula: Was isch?

Silvia: Der Bruno!

Ursula: Was isch mitem?

Silvia: Er steit i der Stube.

Ursula: I welere Stube?

Silvia: Hinger dir.

Ursula: *(dreht sich um und erblickt Bruno und lässt sofort Ernst los und geht zu Bruno)* Bruno, miis Mandli, waas machsch de duu ou scho doo, es isch doch nonig Sunntig.

Bruno: *(spricht ganz apathisch und langsam)* Tschau... Ursi... ig... bii... gloub... im faltsche... Theater!

Angelo: *(hat inzwischen aufgehört zu massieren)* Waas scho wider e nöie Chund? Also chömet Froue, tüet ne efang abzie!

Bruno: *(wacht auf und beginnt zu schreien)* Waas nöie Chund?

Ernst: *(ist inzwischen auch aufgestanden und versucht sich wieder anzuziehen)* Zum Glück sit dir choo, ig weiss nid was die no alles mit mir gmacht hätte.

Bruno: *(schreit immer noch)* Waas sit de dir ou für eine, chuum verloot der liebi Ehemaa ds Huus gööter hinger sii Ehefrau!

Ernst: Es isch nid esoo wie dir meinet, ig bi der Pfaarer.

Bruno: Haa, haa, haa, daas isch der beschti Witz won ig jeemaals ghöört ha. Wenn du der Pfaarer bisch, dee bin ig der Franz vo Asissi.

Angelo: Entschuldigung, aber worum schreit diir de eigentlech die ganzi Ziit?

Bruno: *(geht zu Angelo und beginnt ihn mit einem Arm zu schütteln)* Duu chasch gottefrou sii, dass ig numen ei Aarm ha, süsch wüürd is no mee chüble, und möögge tuen ig will s mir dernoo isch, hesch verstange?

Silvia/Ursula: *(gehen zu Bruno und halten ihn zurück)*

Ursula: Bruno, hör sofort uuf und laa der Angelo in Rue.

Bruno: Daas haltet jo ke Mönsch uus, zeerscht phouptet eine, er sigi der Pfaarer und ietz isch der anger no e halb blutten Ängel, es fäält nummen no dass dir zwoone Klooschterschüelerinne siit.

Ursula: Bruno los, hör ietz äntlech uuf umezmögge, es isch jo gaar nüüt passiert!